



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Kraftige
Gesundheitslehre:

(Natur)heilkunde, Homöopathie

Gesundheitsmangelment:

Erhaltung und Ausbau der Ges

Führung und Gesundheit

Wie Führungskräfte die Gesundheit der Mitarbeiter fördern können



Was ist gesundheitsförderliche Führung?

Haben denn Führung und Gesundheit der Mitarbeiter etwas miteinander zu tun? Ja! Das Verhalten des unmittelbaren Vorgesetzten beeinflusst das Wohlbefinden von Beschäftigten am stärksten.

Gesundheitsförderliches Führungsverhalten richtet sich nicht nur am Erzielen der höchstmöglichen Arbeitsleistung aus. Stattdessen werden auch die Interessen, das Befinden und die Motivation der Mitarbeiter bewusst berücksichtigt.

Vorgesetzte haben dabei eine wichtige Schlüsselrolle:

- Führungskräfte sind zuständig für die Arbeitsabläufe, die Zuteilung von Arbeitsaufgaben und die Arbeitsmenge. Sie können einzelne Mitarbeiter überfordern oder aber auch fördern.
- **Vorgesetzte prägen das Teamklima** entscheidend. Ist es angenehm, führt dies zu Wohlbefinden und guten Leistungen.
- Führungskräfte sollten außerdem **Ansprechpartner** für die Sorgen der Mitarbeiter sein, auch bei relevanten Gesundheitsproblemen.
- **Chefs dienen mit ihrem Verhalten als Vorbilder:** Wie geht der Chef mit seiner Arbeitsbelastung um? Macht er selbst Pausen oder sind Überstunden an der Tagesordnung?

- Nur wenn alle Führungsverantwortlichen mitwirken, kann ein betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich durchgeführt werden.

Am deutlichsten wird der Zusammenhang zwischen Führung und Gesundheit, wenn Sie an Negativbeispiele denken, z. B. den Chef, der Mitarbeiter vor versammelter Mannschaft zusammenschreit.



© Schliemer - Fotolia.com

Merke: Kränkung kann krank machen!

Chefs, die in ihrem täglichen Führungsverhalten auch das Befinden der Mitarbeiter wahrnehmen und sich bewusst um die Belegschaft kümmern, tun etwas für deren Gesundheit. Das funktioniert allerdings nur, wenn viel und persönlich miteinander gesprochen wird.



Warum sollten Unternehmen das Thema „Führung und Gesundheit“ fördern?

Ein Hauptgrund für hohe Krankenstände ist meistens das Führungsverhalten des unmittelbaren Vorgesetzten. **Chefs nehmen „ihren“ Krankenstand sogar mit, wenn sie die Abteilung wechseln!**

Jedes Unternehmen hat ein Interesse daran, dass Mitarbeiter gesund sind, um überhaupt am Arbeitsplatz erscheinen zu können. Produktiv sind sie aber nur dann, wenn sie auch motiviert und leistungsfähig sind.

In Zeiten, in denen Fachkräfte knapp werden, sollte sich jedes Unternehmen um das Wohlbefinden der Mitarbeiter kümmern. Dadurch lassen sich einerseits Mitarbeiter an die Firma binden, wenn sich die Belegschaft einfach wohlfühlt. Andererseits sollte auch wenig Arbeitskraft durch Krankheit verloren gehen.

Und gerade bei älter werdenden Belegschaften werden Gesundheitsfragen besonders wichtig. Studien haben gezeigt, dass bei ungünstigem Führungsverhalten die Arbeitsleistung mit zunehmendem Alter der Beschäftigten sinkt.

Eine Kombination aus einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und gesundheitsförderlicher Führung hat dagegen ein gleichbleibendes Leistungsniveau zur Folge!

Selbstverständlich sollten aber nicht nur wirtschaftliche Interessen Unternehmen und Führungskräfte dazu bringen, sich um die Gesundheit der Belegschaft zu kümmern. Auch eine soziale und humanistische Grundhaltung spiegelt sich hier wider.

Wie können Unternehmen für eine gesundheitsförderliche Führung sorgen?

Wichtig für das Umsetzen eines gesundheitsförderlichen Führungsansatzes ist eine überzeugte Unterstützung von der Unternehmensspitze aus!

Von hier aus sollte die Wichtigkeit der gesundheitsförderlichen Führung im ganzen Betrieb bekanntgemacht und auch vorgelebt werden. Beispielsweise kann das Thema in Führungsleitlinien verankert werden.

In speziellen Führungskräfte-Trainings können Vorgesetzte mit den Grundsätzen der Gesundheitsförderung und mit dem Umgang mit belasteten Mitarbeitern vertraut gemacht werden. Sie sollten dafür sensibilisiert werden, wie ihr Verhalten auf die Mitarbeiter wirkt und deren Wohlbefinden und Gesundheit beeinflusst. Günstiges Verhalten kann im geschützten Rahmen ausprobiert und trainiert werden.

Solche Trainings können im Rahmen der Führungskräfte-Entwicklung für angehende Vorgesetzte angeboten werden, sind aber ebenfalls für erfahrene Führungskräfte sinnvoll.

Auch ein individuelles Coaching kann einzelnen Führungskräften dann bei der Optimierung des eigenen Führungsstils helfen.





Wie können Psychologinnen und Psychologen ihr Unternehmen beim Thema „Führung und Gesundheit“ unterstützen?

Psychologen sind spezialisiert darauf, Verhalten zu erkennen, zu beschreiben und bei Änderungen zu helfen. Sie können also bei der Einführung eines gesundheitsförderlichen Führungsstils im Unternehmen an vielen Stellen unterstützen:

- Durch **Umfragen** und **Beobachtungen** im Betrieb können sie erkennen, ob das Führungsverhalten ein Problem für die Mitarbeiter ist und deren Gesundheit beeinträchtigt.
- Psychologen können erkennen, wo die Arbeitsorganisation und Abläufe den Mitarbeitern zur Belastung werden und können **Änderungen vorschlagen**.
- Führungskräfte-Trainings zur gesundheitsförderlichen Führung sollten am besten durch Psychologen durchgeführt werden, weil sie **Spezialisten für das menschliche Verhalten** sind und besonders beim Umgang mit gestressten Mitarbeitern unterstützen können.
- Auch **Einzelcoachings für Führungskräfte** können von Psychologen durchgeführt werden.
- Hilfreich ist auch das Einbeziehen von **psychologischem Sachverstand**, wenn es um die betriebliche Eingliederung von psychisch erkrankten Mitarbeitern geht.



Möchten Sie mehr wissen?
Wollen Sie in Ihrem Unternehmen
aktiv für eine gesundheitsförderliche
Führung werden?
Sollen wir Ihnen Expertinnen und
Experten vermitteln?

Dann wenden Sie sich bitte an
unsere Bundesgeschäftsstelle:

BDP e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Psych. Fredi Lang
Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Telefon 030 - 209 166 - 600
Telefax 030 - 209 166 - 680

E-Mail info@bdp-verband.de





Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) vertritt die beruflichen und politischen Interessen der niedergelassenen, selbständigen, angestellten und beamteten Psychologen und Psychologinnen aus allen Tätigkeitsbereichen. Er wurde 1946 gegründet und ist Ansprechpartner und Informant für Politik, Medien und Öffentlichkeit.

In der mehrteiligen BDP-Kampagne „Gesunde Arbeit“ erscheinen monatlich speziell für Führungskräfte und Personalverantwortliche Broschüren mit Informationen und Tipps. Diese stehen im Internet zum Download und können auch abonniert werden.

► www.bdp-verband.de/gesunde-arbeit

Teil 2: Wie Führungskräfte die Gesundheit der Mitarbeiter fördern können

Broschüre verpasst? ► www.bdp-verband.de/gesunde-arbeit

Herausgeber:

Berufsverband Deutscher
Psychologinnen und
Psychologen e. V. (BDP)

Verbandsvorstand und
Bundesgeschäftsstelle
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin

Telefon 030 - 209 166 - 600
Telefax 030 - 209 166 - 680
E-Mail info@bdp-verband.de
Internet www.bdp-verband.de

